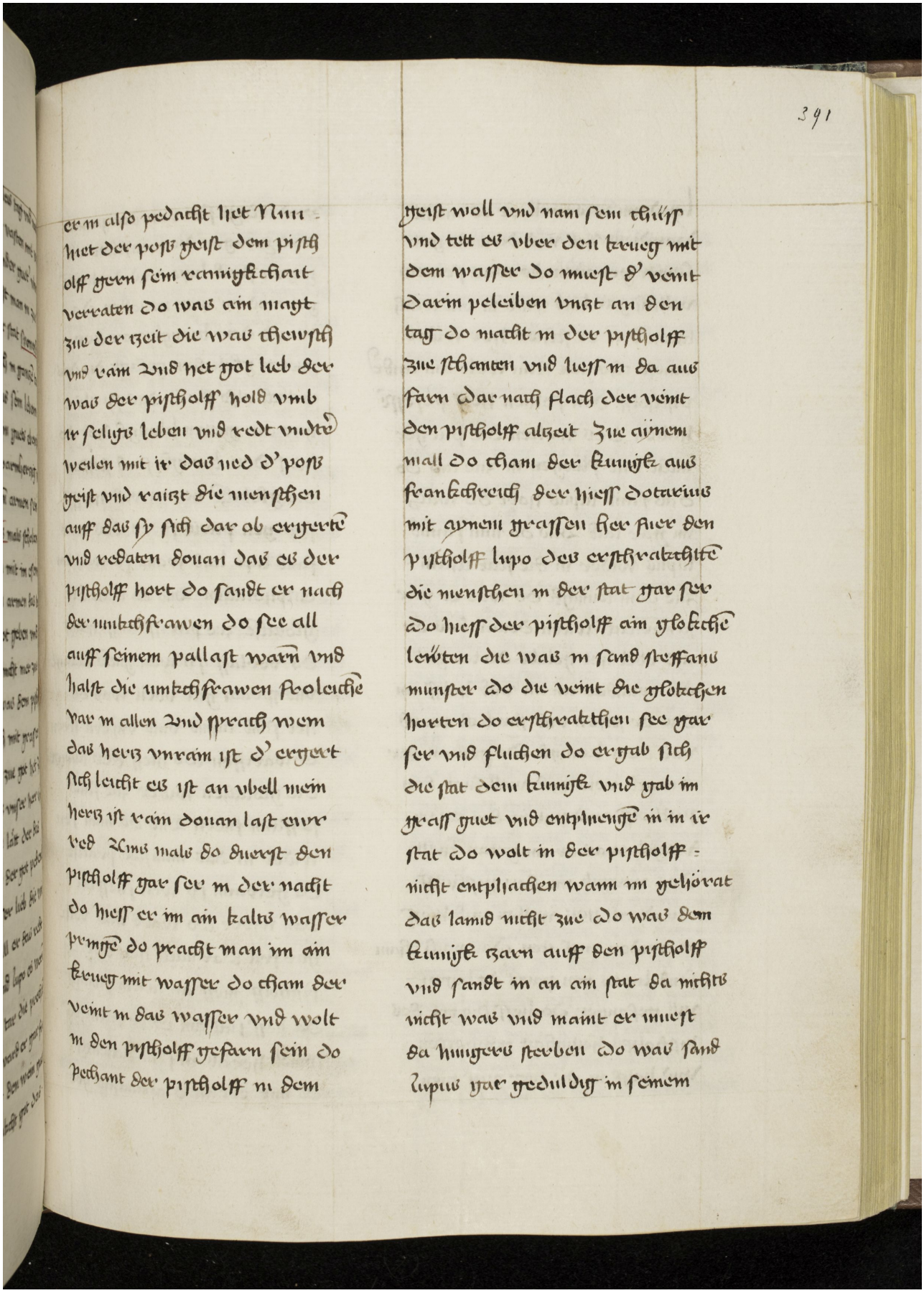
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 391r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



er in also pedacht het Nun
hiet der poss geist dem pisch
olff gern sein ramigkchait
verraten do was ain magt
zue der zeit die was chewsch
vnd rain Vnd het got lieb der
was der pischolff hold vmb
ir seligs leben vnd redt vndter
weilen mit ir das ned d' poss
geist vnd raizt die menschen
auff das sy sich dar ob ergerte
vnd redaten douan das es der
pischolff hort do sandt er nach
der vnkchfrawen do see all
auff seinem pallast warn vnd
halst die vnkchfrawen froleiche
var in allen Vnd sprach wem
das hertz vnrain ist d' ergert
sich leicht es ist an vbell mein
hertz ist rain douan last ewr
red Ains mals do duerst den
pischolff gar ser in der nacht
do hiess er im ain kalts wasser
pringe do pracht man im ain
krueg mit wasser do cham der
veint in das wasser vnd wolt
in den pischolff gefarn sein do
pechant der pischolff in dem

geist woll vnd nam sein chüss
vnd tett es vber den krueg mit
dem wasser do muest d' veint
darin peleiben vnzt an den
tag do macht in der pischolff
zue schanten vnd liess in da aus
farn dar nach flach der veint
den pischolff alzeit Zue aynem
mall do cham der kunigk aus
frankchreich der hiess dotarius
mit aynem grassen her fuer den
pischolff lupo des erschrakchte
die menschen in der stat gar ser
do hiess der pischolff ain glokche
leüten die was in sand steffans
munster do die veint die glokchen
horten do erschrakchen see gar
ser vnd fluchen do ergab sich
die stat dem kunigk vnd gab im
grass guet vnd entphienge in in ir
stat do wolt in der pischolff
nicht entphachen wann im gehörat
das lamd nicht zue do was dem
kunigk zarn auff den pischolff
vnd sandt in an ain stat da nichts
nicht was vnd maint er muest
da hungers sterben do was sand
lupus gar geduldig in seinem